



Evangelische
Pfarrgemeinde A.B.
ATTERSEE

GEMEINDE BRIEF ATTERSEE

Ausgabe Nr. 163 | Frühjahr 2026

Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Attersee · Mondsee

KIRTAG

DER
EVANGELISCHEN
GEMEINDE
MONDSEE

Sei dabei!

EIN TAG VOLLER FREUDE & GEMEINSCHAFT



Feiere mit uns!
So, 07. Juni 2026

10:00 UHR | EVANGELISCHE KIRCHE MONDSEE

VORWORT



Liebe Gemeinden in Attersee und Mondsee.

Renovieren ist bei uns in der Gemeinde derzeit ein großes Thema. In jeder meiner bisherigen Presbytersitzungen besprochen wir Bauliches. Wir renovieren die Pfarrwohnung, haben das Haus Neustift saniert und beraten wegen Holzwurmspuren in der Kirche. Es gibt also einiges zu renovieren.

Kann man, eigentlich, auch seinen Glauben renovieren?

Paulus schreibt: „Als ich ein Kind war, da dachte ich wie ein Kind.“ Natürlich. Als Kind denken wir uns Gott vielleicht als den lieben, weißhaarigen Papi im Himmel, der alle Kinder liebt und auf sie aufpasst. Das ist ein guter Glaube – für Kinder.



Zeichnung künstlich generiert

Wenn man älter wird, sollte man den allerdings renovieren, altersgemäßer machen. Ein Kind kann noch nicht abstrakt denken; ein Jugendlicher schon. Der kann den weißhaarigen Mann im Himmel ersetzen durch für sein Alter passendere Bilder: Jesus als Vorbild und Begleiter. Gott als rätselhaft und doch spürbar.

Es gibt viele Möglichkeiten, wie man sich Gott vorstellen kann.

Wichtig ist nur: Dass wir renovieren, dass wir unseren Glauben unserer Reife anpassen. Es gibt genug Leute, die haben ihren Glauben nie renoviert. Als sie älter wurden, sagen sie: „Es gibt keinen weißen Mann mit Bart auf der Wolke“ und haben aufgehört zu glauben. Sie haben Recht. Diesen Mann gibt es nicht, aber Gott gibt es. Sie haben ihren Glauben nie renoviert, darum ist er zusammengefallen wie ein nie renoviertes Gebäude.

Oder, wie es Leo Tolstoi formuliert hat: „Wenn dir der Gedanke kommt, dass alles, was du über Gott gedacht hast, verkehrt ist und dass es keinen Gott gibt, so gerate darüber nicht in Bestürzung. Glaube aber nicht, dass dein Unglück da-

her rührt, dass es keinen Gott gibt. Wenn du nicht mehr an den Gott glaubst, an den du früher glaubtest, so rührt das daher, dass in deinem Glauben etwas verkehrt war, und du musst dich bemühen besser zu begreifen, was du Gott nennst. Wenn ein Wilder an seinen hölzernen Gott zu glauben aufhört, so heißt das nicht, dass es keinen Gott gibt, sondern nur, dass er nicht aus Holz ist.“

Wenn Sie Ihren Glauben erhalten wollen, dann bemühen Sie sich und renovieren ihn; durch Bibellesen, Beten, Nachdenken, Kirchenbesuch, ...

Die kirchlichen Gebäude allein zu renovieren, reicht nämlich nicht.

Roman Fraiss, Administrator

Tolle Nachbarn, danke!

Seit vielen Jahren sind Andrea und Manfred unsere „Nachbarn im Fromingerhaus“. In all der Zeit hat sich ein herzliches Miteinander entwickelt, eine Wertschätzung einerseits und eure Unterstützung in vielen Dingen – ohne, dass ich darum bitten muss. Ich denke auch an vertraute Gespräche, das herzliche „Grüß dich, Angelika“, oder das Sitzen bei einem Gläschen Wein, während wir auf die verspätete Braut warten. Ein herzliches DANKE für eure Verbundenheit und Freundschaft! *Angelika Pachinger*



Ja, es stimmt! Wir bekommen einen Pfarramtskandidaten

In den vergangenen Monaten war Marcus König mehrmals bei uns in der Gemeinde Attersee. Marcus König ist, nach Beendigung seines Theologiestudiums in Wien, momentan Vikar in Wallern und hat sich entschieden sein 3. Ausbildungsjahr, das sogenannte „Pfarramtskandidatenjahr“ bei uns in Attersee und Mondsee zu absolvieren. Aus diesem Grund hat das Presbyterium in seiner Sitzung am 21.02. einstimmig für den Antrag an das Kirchenamt „für die Zuweisung eines Pfarramtskandidaten“ gestimmt.

Marcus König wird sein Jahr bei uns mit 01.09. beginnen, die Pfarrwohnung beziehen und das Gemeindeleben in vielen verschiedenen Bereichen mitgestalten. Das Pfarramtskandidatenjahr dient noch der Ausbildung der jungen Theologen, aber auch zum gegenseitigen Kennenlernen um vielleicht nach diesem Jahr auch einen längeren gemeinsamen Weg zu gehen. Schon jetzt herzliche Einladung zum Einführungsgottesdienst am 27. Sept. in Attersee.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit – eine persönliche Vorstellung von Marcus König erfolgt im kommenden Gemeindebrief! *Für das Presbyterium – Katja Jegorow-Matern*



Bei unseren Mietwohnungen geht es rund

Aus den unterschiedlichsten Gründen ändern sich aktuell und in den nächsten Monaten viele unserer Mietverhältnisse. Aber der Reihe nach – am besten chronologisch:

Seit Februar sind im **Dachgeschoß der Hauptstraße 6** Iris Fulda und ihr Partner Klaus eingezogen. Iris ist manchen bekannt, sie war vor einigen Jahren schon in unserer Gemeinde präsent und hat bei der Gestaltung der KOMM-Gottesdienste mitgearbeitet. Iris und Klaus sind sehr glücklich über die Erfüllung eines lang gehegten Wunsches und wir freuen uns auf ein gutes Miteinander.

Wir bleiben beim selben Haus, Hauptstraße 6, ein Etage darunter: **Im Frühsommer werden Siegfried und Hanna Oberlerchner nach Neustift 1 übersiedeln**, dies ist seit langer Zeit geplant und abgestimmt. In Neustift werden sie die Wohnung im 1. Stock (inkl. Dachgeschoß) beziehen. Aktuell wohnt dort unsere langjährige Mieterin, die bis zu diesem Zeitpunkt ausziehen wird.

In die dann frei gewordene Pfarrwohnung in der Hauptstraße wird ab September Pfarramtskandidat Marcus König einziehen – wir freuen uns sehr, dass er sich für uns entschieden hat und sind gespannt auf sein Wirken in unserer Gemeinde.

Auch in Neustift gibt es eine weitere Wendung: das Werk für Evangelisation und Gemeindeaufbau, das unter der Ägide von Fritz Neubacher zu uns nach Attersee gezogen ist, wird aus verkehrstechnischen und praktischen Gründen nach Wels übersiedeln. Wir verstehen die Gründe für diese Entscheidung, auch wenn wir ein wenig traurig sind über das Ende des guten Miteinanders. Wir danken dem Werk für die gute gemeinsame Zeit und das unkomplizierte Mieter-Vermieter-Verhältnis. Diese schöne Liegenschaft im Erdgeschoß vom Haus Neustift 1 ist als Büro oder auch als Wohnung zu nutzen und ab Juni

2026 frei und neu zu vergeben. Es handelt sich um eine sehr charmante und liebenswerte Wohnung/Büro! Bei Interesse freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme.

Exkurs zu Neustift 1: Bei dieser Gelegenheit wollen wir uns nochmals bei den vielen Helfern bedanken, die beim Projekt „neues Dach Neustift“ mitgewirkt haben. Vielen Dank und Vergelt's Gott, ihr habt der Gemeinde einige tausend Euro erspart! Mir ist es wirklich jedes Mal eine Freude, wenn ich das neue Holzschindeldach sehe.

Und nun zu unserem ältesten Haus, einem besonderen Schmuckstück: Schustergasse 2 vulgo Schacherleitner- oder Frominger-Haus. Auch hier steht ein Wechsel an: Andrea Loibl und Manfred Neubacher werden nach Neuhofen in Manfreds Elternhaus ziehen. Allerdings können und wollen sie von ihrem – in aufwendiger Arbeit renovierten – Schmuckstück nicht endgültig lassen. Geplant ist, dass ihre Tochter Dora Neubacher und ihr Mann Tarek ihren Lebensmittelpunkt von Wien nach Attersee verlegen und in Doras Elternhaus einziehen. Nach so vielen Jahren der guten Nachbarschaft mit Andrea und Manfred sind wir als Gemeinde froh, wenn das Frominger-Haus weiterhin in Neubacher-Hand bleibt. Dies erscheint uns eine gute Lösung für die Zukunft zu sein. Es gibt noch einige Dinge abzustimmen, aber wir freuen uns auf ein weiteres gedeihliches Miteinander!

Anneliese Neubacher-Firmhofer, Kuratorin



Passionsandachten

Die Andachten in der Passionszeit in diesem Jahr standen unter dem Titel „Wider Erwarten“. Im Sprachgebrauch meinen wir damit, dass „anders als vermutet“ sich etwas zum Guten gewendet hat.

„Wider Erwarten“ erzählten die Andachten in der Passionszeit von Kraft, Leben und Neubeginn im Angesicht von Bedrohung und Tod. Bei den Andachten wurden Bildkarten verteilt, die das versinnbildlicht haben.

Da ist z.B. eine von Eis überzogene Apfelblüte wider Erwarten vom Eismantel geschützt überlebt.

„Seltsam im Nebel zu wandern“ verbindet triste, melancholische Momente in Hermann Hesses Gedicht „Im Nebel“ mit der Erfahrung, dass sich Schleier auch lüften können.

Die Botschaft des Lukas-Evangeliums in der Geschichte von Gethsemane „es erschien ihm aber ein Engel und stärkte ihn“ (Lukas 22,43) stellt der Todesangst Jesu die

direkte Hilfe vom Himmel gegenüber.

Die vierte Andacht begleitete Maria Magdalena auf ihrem Weg durch die Passion Jesu.

Dass etwas besser ausgeht, als gedacht, erscheint uns in der Passionszeit umso wichtiger, da viele Zukunftsprognosen eher düster aussehen und uns Nachrichten über Kriege niederdrücken. Die Botschaft: Dass das Leiden und Sterben von Jesus nicht umsonst war, sondern wider Erwarten zur Auferstehung und zum ewigen Leben führt.

Richard Gonglach



Deutschunterricht für Asylsuchende

Seit ca. 10 Jahren gebe ich Asylsuchenden und anerkannten Asylanten Deutschunterricht von den Stufen A1-B2, zuerst im evangelischen Gemeindezentrum Attersee, später in St. Georgen. Für die Asylanten ist es wichtig, mindestens die Stufe A2 zu erreichen, um z.B. Wohnungsbeihilfe zu erhalten.

Die zu Unterrichtenden (Afghanen, Iraner und Kurden) haben grundverschiedene Schulausbildungen. Einige besuchten die Schule nur 3 Jahre, andere legten die Matura (wird in Österreich nicht anerkannt) in ihrem Heimatland ab.

Eine große Schwierigkeit für alle ist die deutsche Grammatik (z.B. die Fälle) und der Satzbau. Zudem wird zu Hause hauptsächlich Farsi oder Kurdisch gesprochen, wenig deutsches Fernsehen gesehen, Radio gehört oder deutsche Bücher/Zeitungen gelesen, sodass sie kaum Übung zum Reden, Hören und Lesen haben.

Um eine anerkannte Sprachstufe mit Zertifikat zu erhalten, muss jeweils eine Prüfung abgelegt und bezahlt werden, die sich aus Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen zusammensetzt und nicht einfach ist. Alle Lernende sind sehr willig, aber die Hürden sind groß. *Susanne Ballestrem*



Konfifreizeit auf Schloss Klaus

Auch heuer hieß es wieder: „Auf nach Schloss Klaus!“ zur Konfifreizeit. Mit 17 Konfis und 5 Mitarbeitern machten wir uns auf den Weg und erklommen gemeinsam die vielen Stufen hinauf zum Schloss.

Neben Fußball, Tischtennis und Kartenspielen blieb auch genug Zeit für gemeinsame Inputs und Gespräche über den Glauben. Dabei ging es unter anderem um Gottes Plan für unser Leben und um die zentrale Frage: Wer ist Jesus – und was denkst du über ihn? Jeder war eingeladen, sich persönlich mit dieser Frage auseinanderzusetzen.

Natürlich kam auch der Spaß nicht zu kurz: Bei „Heroes in the Box“ und vielen anderen Spielen ging es richtig zur Sache und es wurde viel gelacht.

Ein besonderes Highlight war der letzte Tag der Freizeit: Einige der Konfis entschieden sich ganz bewusst, einen Schritt mit Jesus zu gehen. Darüber haben wir uns als Mitarbeiter sehr gefreut – ein richtig schöner Abschluss dieser gemeinsamen Tage!

Markus Eitzinger, Jugendreferent



Buch tipp



Eine Frage der Chemie von Bonnie Garmus

Dieses Buch ist genial: gut zu lesen, sehr unterhaltsam und es ermöglicht Einblicke in die 50er Jahre, wie es um die Gleichberechtigung der Frauen damals gestellt war. Die Protagonistin Elizabeth Zott ist hochbegabt und will trotz der genannten schwierigen Umstände Chemikerin werden. Über die Widerstände und Probleme, die ihr dabei begegnen, wie sie ihre Liebe findet und wieder verliert, wie sie auf verschlungenen Wegen zur bekannten Fernsehköchin wird und nebenbei Frauen die Welt der Chemie näherbringt und nicht zuletzt über ihren ebenfalls hochbegabten Hund Halbsieben, erzählt die Autorin Bonnie Garmus eine wirklich unterhaltsame Geschichte, die meiner Meinung nach zu Recht ein Weltbestseller geworden ist.

Anneliese Neubacher-Firmhofer

Jugendkreisalltag: WACHSTUM

Was heißt es für dich, zu wachsen?

Heißt es, an Größe zu gewinnen? Heißt es, mehr Weisheit zu erlangen? Heißt es, mehr Verantwortung zu übernehmen – oder heißt es vielleicht, deine Wurzeln zu vertiefen?

Nicht jedes Wachstum ist vor unseren Augen sichtbar. Manchmal können wir sogar keinen Unterschied erkennen. Doch Wachstum kann auch in die Tiefe gehen und unser Herz fest verankern. Wenn ich auf mein eigenes Leben zurückblicke, kann ich manchmal leider keinen großen Fortschritt erkennen. Ich fühle mich noch keinen Schritt näher am Ziel. Doch ich darf wissen, dass sich mein Vertrauen auf Gott in dieser Zeit stärkt, weil ich lernen muss, mein Vertrauen ganz praktisch zu leben.

Auch beim Training für einen Marathon scheint es oft so, als gäbe es keine Fortschritte. Das Training fühlt sich schwer an, es wird nicht leichter, und vielleicht kommt noch eine Erkältung dazu, die dich wieder zurückwirft. Doch mit der Zeit wird der Fortschritt sichtbar – nicht immer sofort, aber irgendwann.

Im Jugendkreis dürfen wir im Moment sehr dankbar sein für Wachstum in der Anzahl der Teilnehmer. Gleichzeitig durften auch Freundschaften und Gemeinschaft wachsen. Immer wieder denke ich mir: Wie cool ist es, dass Gott Jugendkreis und Jungschar in Attersee möglich macht! Er schickt Menschen – und er schickt auch Mitarbeiter, denen diese Arbeit am Herzen liegt. Natürlich dürfen wir weiterhin für Wachstum im Glauben beten: dass unsere Wurzeln tiefer werden und unser Glaube im Leben sichtbar wird.

Wenn man auf die letzten Monate zurückblickt, war wieder einiges los: Weihnachtsfeier, Schlittenfahren am Hongar, ein Selbstverteidigungskurs und Impulse über



Verheißungen vs. Wünsche – es tut sich was!

Auch in der Jungschar, beim Thema „Schätze der Bibel“, entdeckt der Pirat (Butter-)Messer Jockl so einiges an Gold in der Bibel – und natürlich auch bei den Spielen. Manchmal muss das gefundene Gold auch verteidigt werden – und das macht richtig Spaß! *Markus Eitzinger*

SAVE the DATE:

> **Schladminger Jugendtage 01.-03. Mai 2026**

> **Jugendkreistage 15.-17. Mai 2026**

„Jugend VS. ATTERSEE“

> **Ultimates Fribsee Turnier 23. Mai 2026**

(Sportplatz Attersee)

> **Jungscharlager 19.-25. Juli 2026**

mit Neues Leben

> **Sofrei 09.-15. August 2026** Obertauern

mit WEMSCHT





Unsere Organist:innen im Porträt

David Hood

Ich erinnere mich gut an einen Dienstagnachmittag vor zwei Jahren, als ein – „neu entdeckter“ – Organist, namens David Hood, mein Büro betrat. Aus der ange-dachten kurzen „Terminfindung“ wurde ein nettes einstündiges Gespräch, welches meinen Büroalltag aufgefrischt hat.

Als David das erste Mal auf unserer Orgel spielte, war er – aufgrund der evangelischen Liturgie – ziemlich nervös und nahm mir das Versprechen ab, auf der Empore Platz zu nehmen. Mittlerweile kennt sich David perfekt aus und braucht meinen „seelischen Beistand“ nicht mehr.

Gerne stelle ich David vor: er wurde 1957 in Kanada geboren und kam nach dem Universitätsabschluss im Jahr 1982 nach Wien, wo er zunächst „Englischunterricht für Österreicher“ erteilte. Ab 1990 arbeitete er bei der IAEA

(International Atomic Energy Agency) und war nebenbei als Organist in vielen verschiedenen Kirchen in Wien tätig. David hat zwei erwachsene Kinder, die in der Schweiz und in Wien arbeiten.

Seit seiner Pensionierung 2021 wohnt er in Palmsdorf und spielt die Orgel bei Gottesdiensten in den r.k. Kirchen Attersee, Abtsdorf, Nußdorf, Unterach und Oberwang; sowie in der Tochtergemeinde Mondsee und bei uns in Attersee. Seine Ausbildung an der Orgel und die jahre-lange Erfahrung als Kirchenmusiker ist ein musikalischer Hörgenuss für die Gottesdienstbesucher.

David ist ein äußerst geselliger und kontaktfreudiger Mensch, der das Zwischenmenschliche sucht. Im Laufe unserer Zusammenarbeit hat es sich eingependelt, dass er mich meist dienstags im Büro besucht (ich nenne es meine Mittagspause). Mittlerweile ist zwischen uns eine wertvolle und tiefe Freundschaft entstanden, die das Gegenüber mit Vertrautheit und Respekt wertschätzt. Und für diese Freundschaft bin ich sehr dankbar.

Angelika Pachinger

Spenden. Danke und Bitte!

Auch dieser Ausgabe liegt wieder ein Erlagschein bei, dieses Mal in eigener Sache, also für die Druckkosten des Gemeindebriefs – denn die Vorbereitung, Berichterstellung, Redaktion und Gestaltung unseres wunderbaren Gemeindebriefes erfolgt ja vollkommen ehrenamtlich und kostenlos :). Wir danken allen Mitwirkenden für ihre Arbeit und die investierten Stunden! Nun bitten wir um Euren Beitrag mittels fleißiger Nutzung des beigelegten Erlagscheins. **Wir danken für die Spenden anlässlich der letzten Ausgabe: fast 1.800 € wurden für die Jugendarbeit, geleitet von Markus Eitzinger, gespendet.** Wir danken den Geberinnen und Gebern!

Anneliese Neubacher-Firmhofer



Sommerkonzert unserer Pfarrgemein- de-Musiker:innen

AUG
30

Letztes Jahr hat Daniela Eichmeyer-Hell ein tolles Konzert organisiert: Unterschiedlichste Musiker und Musikerinnen haben in Memoriam Ingrid Keplinger an verschiedenen Instrumenten eine Tradition in veränderter Weise wiederaufleben lassen. **Auch heuer ist eine solche Veranstaltung am letzten Sonntag im August in Planung, das ist der 30. 8. um 19 Uhr.** Wir freuen uns auf dieses schöne und abwechslungsreiche Konzert!

Geige und Cello für die Orgel

AUG
16

Ein außergewöhnlich hochkarätiges Konzert wird es am So, 16. August um 19:00 Uhr in unserer Kirche geben und zwar zur Finanzierung der Orgelwartung: Michael Hell, der Mann unserer Organistin Daniela Eichmeyer-Hell, und sein Bruder Josef Hell spielen Bach, Mozart und Haydn. Michael war 1. Cellist der Münchner Philharmoniker, Josef 1. Geiger der Wiener Philharmoniker. Herzliche Einladung zu einem Sensationskonzert in unserer Kirche.

Orgelvesper im Sommer

Jeden Mittwoch im Juli und August 18:00 bis 18:30 Uhr mit Daniela Eichmeyer-Hell und anderen in der Evangelischen Kirche. Ebenfalls zur Unterstützung der Orgelkosten.

Willow-Kongress in Dortmund

Drei Tage voll mit Vorträgen, Impulsen, Inspiration, Musik und Gesprächen. Alles zum Thema Kirche, Glaube und ihre Zukunft. Gemeinsam mit 6.000 Menschen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, die mit den selben Herausforderungen zu tun haben. **Der beeindruckendste Satz der drei Tage über die Zukunft der Kirche: „VIELFALT IST NICHT DAS PROBLEM, SONDERN DIE LÖSUNG!“**

Er kam von niemand geringerem als „unserem“ Patrick Todjeras. Er war einer der Hauptredner auf der großen Bühne der Westfalenhalle. Und er war gut! Warum hier dennoch ein Foto vom Fußballstadion zu sehen ist, der fragt gerne Fritz Neubacher persönlich ;-)
Günther Matern



Was ist los in Mondsee?

Das neue Jahr geht in Mondsee im selben Rhythmus weiter, wie das alte geendet hat. Nämlich mit viel Einsatz und Engagement der Gemeindemitglieder, mit Neuerungen und Planungen und auch mit Abschieden.

Was gibt es Neues?

Seit Jänner gilt die neue Beginnzeit für unsere Gottesdienste. Sie wurde von 9:30 Uhr auf 10:00 Uhr geändert und das wird überwiegend gut angenommen. Vor allem den Predigern, die eine weitere Anreise haben, kommt dies sehr entgegen.

Die Gottesdienste im Juli und August werden um 10:30 Uhr beginnen.



Neu wird auch der Name unseres bewährten Lobpreis-Gottesdienstes. Er wird ab jetzt Dank&Tank-Gottesdienst heißen. Das Lobpreis-Team möchte mit dieser Änderung mehr Menschen ansprechen und erreichen. Etwaige Vorbehalte oder Vorurteile gegen diese freiere Form des Gottesdienstes, sollen damit abgebaut werden. Das Konzept bleibt weitgehend gleich. Es gibt immer viel

tolle Musik und Gesang, Gebete, die zur Mitwirkung einladen, inspirierende Predigten und die Begegnung mit besonderen Menschen. Beim anschließenden Kirchenkaffee gibt es nach der geistigen Stärkung auch jedes Mal eine Stärkung für den Körper. Familie Hartmann sorgt mit köstlichem, selbst gekochtem Essen dafür, dass niemand hungrig heimgehen muss. Liebe Claudia, lieber Thomas und liebe Sirkka, vielen Dank dafür!

Herzliche Einladung an alle zum Dankbarsein und Auftanken bei unserem Dank und Tank-Gottesdiensten! Kommt vorbei, seht es euch an und werdet Teil davon.



Was ist geplant?

Unser fleißiges Infrastruktur-Team plant für dieses Jahr wieder einige bauliche Veränderungen. Wir bekommen z.B. eine neue Küche, die Kirche wird ausgemalt, das Dach repariert und noch so einiges mehr. Sehr viel passiert wie immer ehrenamtlich, um Kosten zu sparen.

Auch schon in Planung ist unser Kirtag, der heuer am 7. Juni stattfinden wird. Es wird wieder ein schönes Programm geben, bei dem Alt und Jung bestens versorgt sein werden. Pfarrer Roman Fraiss wird heuer den Festgottesdienst halten.

Herzliche Einladung an alle Mondseer und Atterseer zum 2. Evangelischen Kirtag Mondsee! Wir freuen uns auf euch und ein schönes, lustiges Fest!

JUN
07

Welcher Abschied?

Am 1. März verabschiedeten wir im Gottesdienst unsere treue Mitarbeiterin Wilhelmine Rossegger. Ihr wunderschöner Blumenschmuck ließ uns oft schwärmen und ihre klaren und manchmal durchaus mahnenden Worte, brachten uns zum Nachdenken. Wilhelmine erzählte uns auch bei vielen Gelegenheiten darüber, wie Gott ihr in schwierigen Situationen geholfen hat und dabei konnte man immer ihr großes Gottvertrauen spüren.

Wilhelmine versah ihren Dienst sehr oft bei Pfarrer Schulte, mit dem sie schon während ihrer Zeit in Salzburg zusammengearbeitet hat. So wählten wir auch seinen Gottesdienst für die Verabschiedung.



Vielen Dank, liebe Wilhelmine, für alles, was du in Mondsee getan hast! Wir freuen uns darauf, dich noch ab und zu im Gottesdienst zu treffen. Wir wünschen dir alles Gute, Gesundheit und Gottes reichen Segen!

Auch wenn es nicht immer leicht ist in dieser speziellen Zeit, geht es in Mondsee weiter und es passiert auch vieles, weil Menschen Verantwortung übernehmen, mitarbeiten und mitdenken.

DANKE EUCH ALLEN! Ich freu mich auf das was kommt und vertraue Gott, dass es gut wird.

Julia Resch, Kuratorin Mondsee

GEWUSST?

ZAHLEN
IMPULS:
22.021

Schon seit dreißig Jahren gibt es die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ mit der durch kleine Geschenke und Spenden vielen armen Kindern in besonders hilfsbedürftigen Gegenden eine Schuhkarton voll Glück, Freude und Mitgefühl gegeben wird. **Österreichweit wurden in der Saison 2025 unglaubliche 22.021 (zweiundzwanzigtausendundeinundzwanzig) Schuhkartons gesammelt. Was für eine Zahl!**

Danke an alle auch in unserer Pfarrgemeinde, die sich so rege am Zustandekommen dieser Zahl beteiligt haben, mit Sach- und Geldspenden, mit Packerl herrichten und mit dem Verladen in den LKW! Danke für den wertvollen Einsatz!

Trauercafé

Ein Verlust geht oft einher mit Einsamkeit, Traurigkeit und Ängsten. Manchen Menschen fällt es schwer, den Schritt heraus in einen neuen Lebensabschnitt zu wagen. Es gibt jedoch Menschen in unserer Gemeinde, die zuhören, begleiten oder einfach da sein möchten. Das Trauercafé bietet den Schutz der Verschwiegenheit, des Loslassens, des Trauerns, des Miteinanders. Trau dich!

Susanne Ballestrem: 0681-10425159

s.ballestrem@hotmail.com

Urlauberseelsorge 2026

Im heurigen Sommer werden uns drei (Urlauber-) Seelsorger:innen betreuen.

Eine davon ist unsere **Christa Bukovics**, die uns schon viele Jahre in bewährter Weise hilft. Bereits den dritten Sommer in Folge wird auch **Alexander Garth** wieder seinen „arbeitsreichen“ Urlaub bei uns verbringen. Am Beginn des Sommers und zum ersten Mal wird **Gaby Remus** bei uns in Attersee und Mondsee die Gottesdienste übernehmen. Wir danken allen, den bekannten und noch unbekanntem Seelsorgern, für ihren Dienst! *Julia Resch*

Mein Name ist Gabi Remus, Pfr.i.R.



Vom 01. - 17. Juli 2026 werde ich als Urlauberseelsorgerin bei Ihnen am Attersee/Mondsee sein.

Zu Hause bin ich in Erfurt, der Landeshauptstadt von Thüringen.

In Jena, Leipzig und Naumburg habe ich evangelische Theologie und Religionspädagogik studiert. Ich war Gemeindepfarrerin und 18 Jahre Schulpfarrerin an einem evangelischen Gymnasium.

In den zurückliegenden Jahren war ich als Tourismusseelsorgerin auf Rhodos, in Bilbao, auf Fuerteventura, in Österreich

und Italien aber auch auf Kreuzfahrtschiffen, als Bordseelsorgerin, auf den Weltmeeren unterwegs.

Nun freue ich mich auf viele interessante Begegnungen mit Ihnen und darauf, für Sie da zu sein – wo der Attersee das Herz erfrischt und der Mondsee die Seele des Mondes spiegelt.

Sommerlicher Kirchenkaffee am Seegrund

Am ersten Sonntag in den Ferien, am 12.Juli, wollen wir mit unseren Kindern einen Schulschlußgottesdienst mit unserer Sommerseelsorgerin Gabi Remus feiern.

Im Anschluss – vorausgesetzt es gibt schönes, sommerliches Wetter – wollen wir im Garten beim Pfarrhaus, Hauptstraße 6, die Ferien mit einem kleinen Sommerfest bei Kaffee, Kuchen, Eis, ... begrüßen.

Wer hat Lust das Fest mit vorzubereiten – Bierbänke aufstellen, schön decken, Kuchen backen, Kaffee mitbringen, abwaschen ... ich freue mich auf eure Unterstützung!

Redet mich oder Markus Eitzinger an, wir koordinieren. Wir freuen uns auf einen sommerlichen Gartenkaffee mit euch!

Katja Jegorow-Matern



Die Kirche für die ganz Kleinen – und ein bisschen auch für die Großen

An manchen Sonntagen gibt es einen Gottesdienst speziell für unsere ganz Kleinen – die Kleine Kirche. Sie beginnt um 10:30 Uhr und dauert etwa eine knappe halbe Stunde, passend zur Aufmerksamkeitsspanne der Kinder und genau richtig für kleinen Ohren, flinken Beine und neugierigen Köpfe. Der Ablauf ist immer ähnlich und dennoch abwechslungsreich für alle Sinne. Unsere kleinen Gäste kennen schon viele der Rituale und machen begeistert mit. Es wird gesungen, gelauscht, gelacht und manchmal auch gestaunt. Die vertrauten Lieder helfen beim Mitsingen, auch wenn man noch nicht jedes Wort perfekt kann.

Nach einer Geschichte, dem traditionellen Semmelteilen,

dem Segen und dem gemeinsamen Vaterunser laden wir jedes Mal zu einem kleinen Umtrunk mit leckeren Knabberereien ein. Dabei werden wir von engagierten Eltern sehr verwöhnt, die Muffins, Kuchen, Obstteller, Gemüsesticks und viele andere Köstlichkeiten mitbringen.

Nicht nur die jungen Gottesdienstbesucher freuen sich über die Kleine Kirche. Rund um sie herum findet sich meist eine fröhliche Mischung aus Mamas, Papas, Omas, Opas und Godis. Und manchmal habe ich den Eindruck, dass auch für die Großen etwas Interessantes dabei ist. Die Gemeinschaft ist jedenfalls immer sehr herzlich.

Herzliche Gratulation übrigens an Carola, unsere langjährige Mitarbeiterin, zu ihren Zwillingen. Wir freuen uns, euch bald in unserer Mitte zu begrüßen. Gottes Segen!

Wer nun Lust bekommen hat, einmal bei der Kleinen Kirche mitzufeiern oder sogar mitzuhelfen, ist ganz herzlich eingeladen! Unterstützende Helferinnen und Helfer können wir jederzeit gut gebrauchen.

Wir freuen uns auf euch, wenn wir gemeinsam singen:

„Kinder sind da, halleluja – wie wunderbar!“ *Astrid Vogenender*



Einladung zum Berggottesdienst am Lichtenberg

Heuer findet der Berggottesdienst am Lichtenberg am Sonntag, den 5. Juli um 10:00 Uhr statt. Predigen wird unsere Urlauberseelsorgerin Gabi Remus. Wir freuen uns auf anschließende Gemeinschaft im Gasthaus Danter.



Mein „neues“ Leben

„Ich bin so froh und dankbar, dass die Last der Verantwortung von meinen Schultern genommen ist“, gestand mir Siegfried Oberlerchner 2012 nach seinem Entpflichtungsgottesdienst. Ich war damals voll Elan und Vorfreude auf den beginnenden Dienst als Pfarrerin von Attersee und konnte mit dieser Aussage wenig anfangen. Aber 13 Jahre später weiß ich nun genau, was Siegfried meinte, und kann ihm nur beipflichten. So gerne ich eure Pfarrerin war, so habe ich in der letzten Zeit doch gemerkt, dass meine Spannkraft abnahm.

Nun bin ich tatsächlich seit 1.9. „Pensionistin“! Sommer und Herbst waren allerdings so voll, dass ich erst jetzt 2026 langsam ahne, wie sich das „neue“ Leben anfühlen könnte. Immer noch bin ich von dankbarem Staunen erfüllt, dass man in Österreich „in Pension“ gehen kann – in den meisten Ländern der Welt ist das ganz anders. Und dass ich jetzt plötzlich Zeit habe – ein ganzes Leben lang habe ich mich investiert, da wo ich hingestellt war; mit Herz und Hirn und Kraft habe ich gearbeitet. Und nun ist Pause. Kein Unterricht mehr unter der Woche, keine Gottesdienstverpflichtungen am Wochenende – eine große neugewonnene Freiheit.

Was machst du jetzt mit deiner Zeit, werde ich manch-

mal gefragt. Im Moment sind wir viel unterwegs – es zieht uns hinaus in die Natur, auf die Berge und in andere Länder. Im Herbst bereisten wir Sizilien und erwarbten ein Stück von Nepal. Meine mittlerweile 88-jährige Mutter in Linz freut sich, wenn ich mit ihr mehr Zeit verbringe, ebenso unsere Kinder in Micheldorf, Villach und Bregenz.

Es geht mir gut in meinem „neuen“ Leben als Pfarrerin, die nichts mehr tun muss, aber in Absprache mit der Gemeindeleitung alles weiterhin tun darf. Einen klaren Schnitt zu machen zwischen aktivem Dienst und Pension war wichtig, und so habe ich im pfarrerlosen Jahr nur den Konfirmandenunterricht, die Vorbereitung zur Taferinnerung und den einen oder anderen Kasualgottesdienst übernommen. Sonntags bin ich nicht mehr im Altarraum, sondern als Mitfeiernde in den Kirchenbänken dabei – das fühlt sich stimmig an. Ich freue mich sehr über die Gemeinschaft in der Gemeinde! Und bin stolz, wie gut „meine“ Gemeinde dieses herausfordernde Jahr bewältigt!

Immer wieder gehen meine Gedanken auch zurück zum 29. Juni. Dieser Gottesdienst mit Gemeindefest anlässlich meiner Entpflichtung war ein so unglaublich wunderschönes Ereignis! So viel Dank und Wertschätzung wurden mir entgegengebracht, so viele Menschen, die dies im Gemeindebrief oder persönlich formuliert haben oder ins Danke-Buch geschrieben haben, so viele Geschenke und gute Wünsche! Immer noch bin ich überwältigt und berührt davon. Erst am 7. Dezember habe ich im Rahmen eines Treffens des Presbyteriums bei uns zuhause in Buch mit anschließendem gemeinsamem Besuch des Weihnachtssoratoriums das Erinnerungsbuch und das Geldgeschenk für ein E-bike ganz offiziell überreicht bekommen.

„Herr, deine Güte reicht so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit so weit die Wolken gehen,“ (Psalm 36,6) steht auf dem Einband des Buches. Dieser Blick zum Himmel, zu dem hin, der unser Leben voll Güte lenkt, verbindet uns weiterhin. Ich grüße euch sehr herzlich und freue mich auf viele weitere Begegnungen!

Gabi Neubacher



Ökumenischer Gottesdienst

Heuer wurde in der katholischen Kirche Attersee der all-jährliche ökumenische Gottesdienst für die Einheit der Christen zum ersten Mal ohne Gabi Neubacher, die seit letztem Jahr pensioniert ist, gefeiert. Auch Pfarrer Josef Schreiner fehlte, der in anderen Gemeinden Gottesdienst hielt. Dafür kamen Markus Himmelbauer, katholischer hauptamtlicher Seelsorger für die Pfarre Attersee und Lektorin Christa Bucovics gemeinsam mit Pfarrer Patrick Todjeras, der die Predigt hielt. Unterstützt wurden sie von Ehrenamtlichen beider Konfessionen.

Anschließend wurde zum Kirchenkaffee in das alte Arzt- haus eingeladen, das zur Zeit zum neuen katholischen Pfarrzentrum umgestaltet wird. Bei köstlichen Suppen und Kuchen saßen die Besucher beieinander und tauschten sich aus.

Es ist immer wieder schön, dass Katholiken und Protes- tanten gemeinsam Gottesdienst feiern und danach zu- sammensitzen können. *Susanne Ballestrem*

Änderung Parkplätze Landungsplatz

Die gebührenpflichtige Zeit zum Parken auf den Parkplät- zen am Landungsplatz gelten ab sofort von Anfang März bis Ende Oktober von 8:00 – 20:00 Uhr täglich.

Gebührenfreie Parkplätze gibt es bei der Atterseehalle/ Feuerwehr und bei der katholischen Kirche. Bei der ka- tholischen Kirche soll eine Parkdauer von 3 Std. einge- führt werden.

Im Herbst soll mit der schrittweise Umgestaltung des Landungsplatzes begonnen werden, was auch die vor- handenen Parkplätze betreffen wird.



Gustav-Adolf-Fest & OÖ Kirchentag 2026

Mut zum Glauben?! Mut zum Bekennen - Mut zum Widerstand.

Festgottesdienst mit Pfarrer Enno Haaks (Generalsekre- tär Gustav-Adolf-Werk Deutschland)

31. Mai 2026 | 10:00 Uhr

4072 Alkoven, Emling 1

Emlinger Holz, ein Ort der Bauernkriege 1626.

Anschließend gemeinsames Fest mit abwechslungsrei- chem Programm.

In Kooperation mit der communale oö 2026.

Infos und Details werden laufend ergänzt:

www.evang-ooe.at



KOMM Gottesdienst mit Bischöfin Cornelia Richter

Gleich zu Beginn des Jahres, wenige Tage nach ihrem Amtsantritt kam Cornelia Richter nach Attersee und predigte im Gottesdienst. Mit viel Fröhlichkeit und Natürlichkeit führte sie uns hinein ins Thema Bach und die Ehre Gottes. Vielen Dank für das Engagement.



Raum für Andacht, Seelsorge und Gemeinschaft

Es ist ja eine schöne Redewendung, wenn man davon spricht, etwas „Raum zu geben“. Es bedeutet, sich bewusst Zeit für etwas zu nehmen, weil es einem wichtig ist und es bedeutet auch, andere Dinge dafür etwas beiseite zu schieben. **Dieses „Raumgeben“ für Seelsorge-Gespräche, für Andachten im kleinen Kreis oder für stimmungsvolle Gesprächsmöglichkeiten** konnten wir in unserer Pfarrgemeinde nach längerer Planungsphase nun sogar sprichwörtlich umsetzen und haben einen eigenen, realen Raum dafür geschaffen. Schön ist er geworden, mit guter Atmosphäre für einen angenehmen und Besinnung ermöglichenden Rückzug aus dem Alltagstrubel, mit bequemen Sesseln und einem edlen Highbord, **wie in einem gemütlichen Wohnzimmer.** Der neue Raum, das Pfarrgemeinde „Wohnzimmer“, demonstriert, dass uns nicht nur Kirchenkaffee, fröhliche Gemeinschaft oder Feiern wichtig sind, sondern dass der Pfarrgemeinde die Möglichkeit für geistlichen Austausch in kleinen Gruppen und mit mehr Intimität am Herzen liegt. Dem haben wir „Raum gegeben“ und dafür dürfen wir auch ein wenig Stolz sein, weil es nicht selbstverständlich ist. Vielleicht darf man das neue „Wohnzimmer“ mit der Geschichte von Marta und Maria im Lukas-Evangelium vergleichen. Demnach wurde Marta ärgerlich, weil sie soviel Arbeit hatte, aber Maria „sich dem Herrn zu Füßen setzte und seiner Rede zuhörte“. Bei aller Betriebsamkeit und Arbeitsnotwendigkeit nicht auf den Herrn zu vergessen und seiner Rede zuzuhören, dem geben wir in der Pfarrgemeinde nun sichtbar Raum.

Danke allen, die dafür geplant und mitgeholfen und sogar Möbel dafür gespendet haben, allen voran Christian, Heidi, Simone, Anneliese, Katja und Andreas.

Auch dem produktiven Arbeiten in Sitzungen und Arbeitskreisen haben wir mit einer hellen, klaren und modernen Atmosphäre Raum gegeben im „Raum Attersee“ im Haus Hauptstraße 6. Ein riesiger Bildschirm ermöglicht gute Sichtbarkeit bei Präsentationen und Sitzungen.



Fehlt nur noch unser größter Raum, das Gemeindezentrum, in dem niemand mehr auf alt gewordenen Sesseln zusammenbrechen soll und mit stapelbaren Stühlen und offener Planung mehr Flexibilität geschaffen werden kann. **Die GAV-Kindersammlung 2025 bekamen wir dafür zugesprochen, das ist großartig:** Geben wir auch demnächst der fröhlichen, einladenden und Austausch fördernden Gemeinschaft Raum. *Günther Matern*



Regelmäßige Termine im Überblick

Jungschar (8 - 12 Jahre) 14-tägig freitags

Attersee: 15.00 - 17.00 Uhr

Mondsee: 15.30 - 17.30 Uhr

Markus Eitzinger | 0650-6915528

Jugendkreis (13 - 18 Jahre)

Attersee: freitags, ab 18.30 Uhr

Markus Eitzinger | 0650-6915528

Hauskreis für junge Erwachsene

mittwochs, ab 19.00 Uhr

Markus Eitzinger | 0650-6915528

Atempause unregelmäßig

Innehalten und Auftanken zur Wochenmitte.

mittwochs 19.00 - 20.30 Uhr im Raum Attersee,

Termine werden bekanntgegeben

Seniorenrunde

2. Mittwoch im Monat, 14.00 - 16.00 Uhr im Gemeindezentrum Attersee

Elfriede Oberndorfer | 0664-2337500

DANKE FÜR DIE SPENDE IM KOMM-Gottesdienst

sagen die Kinder des Hilfsprojektes in Fortaleza in

Spanien. Laara Schwarz hat unser Geld zielsicher überbracht. Im Dankesbrief steht: „Liebe ist größer als alles, sogar größer als der Schmerz.“



Lebensweg

BEERDIGUNGEN

Datenschutz



in der Regel mit Abendmahl

MAI

- So, 3. Mai | Joachim Schulte
- So, 3. Mai | Gerhard Raginat
- So, 17. Mai | **Familiengottesdienst** | Team
- So, 24. Mai | **Konfirmation** | Gabi Neubacher
- So, 31. Mai | **Dank&Tank-Gottesdienst** | Team

JUNI

- So, 7. Juni | **Gottesdienst und Kirtag** | Roman Fraiss
- So, 14. Juni | Joachim Schulte
- So, 21. Juni | **Familiengottesdienst** | Team
- So, 28. Juni | **Dank&Tank Gottesdienst** | Team

JULI

- So, 5. Juli | **10.00 Uhr | Berggottesdienst** |
Lichtenberg, Gabi Remus
- So, 12. Juli | **10.30 Uhr** | Gabi Remus
- So, 19. Juli | **10.30 Uhr** | Alexander Garth
- So, 26. Juli | **10.30 Uhr** | Alexander Garth

AUGUST

- So, 2. Aug | **10.30 Uhr** | Alexander Garth
- So, 9. Aug | **10.30 Uhr** | Christa Bukovics
- So, 16. Aug | **10.30 Uhr** | Christa Bukovics
- So, 23. Aug | **10.30 Uhr** | Christa Bukovics
- So, 30. Aug | **10.30 Uhr** | Christa Bukovics

SEPTEMBER

- So, 6. Sept | Erwin Zelder
- So, 13. Sept | Gerhard Raginat
- So, 20. Sept | **Schulanfangsgottesdienst** | Markus
Eitzinger, Marcus König, Pfarramtskandidat
- So, 27. Sept | **Dank&Tank Gottesdienst** | Team

OKTOBER

- So, 4. Okt | **Erntedank** |
- So, 11. Okt | Marcus König
- So, 18. Okt | **Familiengottesdienst** | Team

Kontakt

Pfarrhaus Hauptstraße 6,
4864 Attersee am Attersee

ATTERSEE:

Bürozeiten

Pfarrsekretärin Angelika Pachinger:

Dienstag, 13.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag, 09.00 - 13.00 Uhr

Tel.: 0699 - 18877427

office@evang-attersee.at

**Kontaktperson für seelsorgerliche Notfälle und Be-
gräbnisse in der Zeit der Vakanz ist Pfarrsekretärin**

Angelika Pachinger. Bitte nutzen Sie gerne Telefon
oder E-Mail, es wird regelmäßig abgerufen.

Pfarrgemeinde-Kuratorin: Anneliese Neubacher-Firmhofer
0670-6078345, anneliese.neubacher@evang-attersee.at

Jugendreferent: Markus Eitzinger
0650-6915528, markus.eitzinger@gmx.at

Kirchenbeitrag Attersee: Anneliese Neubacher-Firmhofer
0670-6078345

Konto Attersee: AT11 4480 0302 0203 0000

Kirchenbeitrag: AT81 4480 0302 0203 0001

MONDSEE

Kirchenbeitrag Mondsee: Angelika Pachinger
0699 - 18877427

Konto Mondsee: AT89 2040 4041 0116 1074

Kirchenbeitrag: AT14 2040 4041 0116 1066

Homepage: www.evang-attersee.at

Facebook: Evang. Pfarrgemeinde A.B. Attersee

Gemeinde-App: EvangelischAttersee (AppStore/GooglePlay)



ADMINISTRATOR

AB 1.9.2025

**Pfarrer Roman Fraiss,
Rutzenmoos**

Tel.: 0699 18877481
roman.fraiss@evang.at

Gottesdienste Attersee

9.00 Uhr | Evangelische Kirche Attersee, Schustergasse 1

KINDER-GOTTESDIENSTE | parallel zum Gottesdienst, außer in den Ferien

MAI

So, 3. Mai | Fritz Neubacher, Peter Barz

So, 3. Mai | **9.30 Uhr | KOMM** | Zusammennähen – nicht zerreißen, Jan Krämer, Theologiestudent

Do, 14. Mai | **Christi Himmelfahrt | Präsentation Konfis**
Gabi Neubacher

So, 17. Mai | Roman Fraiss

So, 24. Mai | **Pfingstsonntag** | Fritz Neubacher | ☩

Mo, 25. Mai | **Pfingstmontag | Konfirmation** |
Gabi Neubacher

So, 31. Mai | Katja Jegorow-Matern | ☩

JUNI

So, 7. Juni | **10.00 Uhr | Gottesdienst und Kirtag in Mondsee** | kein Gottesdienst in Attersee

So, 14. Juni | **9.30 Uhr | KOMM** | Verstehen – nicht verdächtigen, Frieda Kutsam, Theologin Kirchdorf

So, 21. Juni | Patrick Todjeras

So, 28. Juni | Christa Bukovics | ☩

JULI

So, 5. Juli | **10.00 Uhr | Berggottesdienst** |
Lichtenberg, Gabi Remus

So, 12. Juli | **Schulschlussgottesdienst** |
Markus Eitzinger, Gabi Remus

So, 19. Juli | Alexander Garth

So, 26. Juli | Alexander Garth | ☩

AUGUST

So, 2. Aug | Alexander Garth

So, 9. Aug | Christa Bukovics

So, 16. Aug | Christa Bukovics

So, 23. Aug | Christa Bukovics

So, 30. Aug | Christa Bukovics | ☩

SEPTEMBER

So, 6. Sept | Richard Gonglach

So, 13. Sept | Schulanfangsgottesdienst | Marcus König, Pfarramtskandidat

So, 20. Sept | Christa Bukovics

| 10.30 Uhr | Kleine Kirche Vormittag

So, 27. Sept | **Einführungsgottesdienst** | Esther Eder, Marcus König | ☩

OKTOBER

So, 4. Okt | **Erntedank** | Katja Jegorow-Matern

So, 11. Okt | **9.30 Uhr | KOMM** |

So, 18. Okt | Marcus König

Ökumenisches Morgengebet

jeden Mittwoch, entfällt bei Regen

6.00 Uhr öffentlicher Badeplatz Neustift

Mi, 15. Jul | Gabi Remus

Mi, 22. Jul | katholische Pfarre Attersee

Mi, 29. Jul | Alexander Garth

Mi, 5. Aug | katholische Pfarre Attersee

Mi, 12. Aug | Cornelia Vogl

Mi, 20. Aug | katholische Pfarre Attersee

Mi, 27. Aug | Christa Bukovics

Telefonische Anlaufstellen bei Krisen:

Gewaltschutzzentrum (kostenfrei und vertraulich): 0732-607760

Mo - Fr 9 - 13 Uhr, Di und Do 9 - 20 Uhr. Im akuten Fall Notruf: 133

Telefonseelsorge rund um die Uhr (kostenfrei und vertraulich): 142

Krisenhilfe Oberösterreich (kostenfrei und vertraulich): 0732-2177

Ö3 Kummernummer: 116 123

Gottesdienste am Abend mit Siegfried Oberlerchner,

jeweils Sonntag, 19.00 Uhr, 3.5./7.6./4.10./25.10.

KONTAKT

Redaktion: k.jegorowmatern@creativbuero.at
Fotonachweis: Christian Meschnig,
Günther Matern, div. privat

Herausgeber und Verleger:

Evang. Pfarrgemeinde A.B. Attersee,

4864 Attersee, Hauptstraße 6, Telefon: 0699 - 18877427

i.A. Kontonummer: Volksbank Attersee IBAN: AT11 4480 0302 0203 0000

Österreichische PostAG, Poststelle St. Georgen/Attg.

SP 02Z032053 S - Postgebühr bar bezahlt



Evangelische
Pfarrgemeinde A.B.
ATTERSEE